

Juli 2010

Wenn ein Atomkern zerfällt, dann ist das wie wenn ein Herz zerbricht. Es geht immer auch ein Funken Energie in Form von Licht verloren. Würden wir die Bruchstücke zusammenkleben, wäre es doch nicht mehr das selbe, da das Licht fehlt. Die Naturwissenschaft bezeichnet dieses Phänomen als Massendefekt, wir Menschen vielleicht als Liebe. Diesen Massendefekt macht man sich z.B. bei einer Atombombe zu nütze. Dabei nimmt man Elemente die sehr leicht Zerfallen, wie das beim Uran der Fall ist. Das Uran wird aber etwas verändert, damit es nicht mehr willkürlich zerfällt. Man macht es kritisch, so dass es nicht mehr alleine sterben könnte, es benötigt einen Kick. Dann reichert man solche kritischen Atome an, bis zu einer kritischen Masse, bei der dann beim geringsten Kick sämtliche Atome auf einmal zerfallen. Unterhalb dieser kritischen Masse gäbe es vielleicht ein kleines „Püffchen“.

Wenn aber alles passt, würde man von dem nie dagewesenen gigantischen Lichtblitz so stark geblendet werden, dass wir hinterher nicht mehr den wunderbaren Atompilz betrachten könnten.

Liebe auf Abruf kann ganz schön brutal sein. . .

Es ist nun bedauerlicherweise so, dass weltweit die Nahrungsmittelherstellung jährlich zu immer größeren Massenhaltungen kritischer Lebewesen führt. Also zu Lebewesen, die nicht mehr selbstständig leben können ohne menschliche Hilfe. Ganz krass bei genmanipulierten Pflanzen, die überwiegend zur Fütterung der Fleisch und Milch produzierenden Tiere eingesetzt werden. Und diese Tiere wiederum werden den Umständen angepasst und nicht die Umstände den Tieren. Auch Klonfleisch ist immer mehr im kommen.

Man sagt: die hungernde Welt verlange diese Technisierung. Wer weiß.

Vielleicht sind so auch einmal alle Tische voll mit Nahrung, aber wir könnens nicht mehr essen ,weil das Licht fehlt.